Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergleichende Uebersicht der Dichtigkeit der Viehhaltung für eine Reihe europäischer Länder

urn:nbn:de:bsz:31-217932

Visual Library

Die Zunahme beträgt also 52,8 % und ist am stärksten im Seekreise, wo sie auf 74,3 % steigt.

Nach der hier wohl vorzuziehenden Vertheilung nach dem Flächenraume ist der Landes-Durchschnitt 270 Bienenstöcke auf die □Meile. In den Kreisen ist sie 307, 312, 273, 199.

Besonders stark ist die Bienenzucht in der Donaugegend und im Amtsbezirk Ueberlingen, an den Westabhängen des Schwarzwaldes und der Vorberge von Basel bis zur Murg und im Kinzigthale, in den Amtsbezirken Gerlachsheim und Walldürn. Der höchste Stand wird im Amtsbezirk Gengenbach, mit 489 per □Meile, erreicht.

Bei der Aufnahme ist auch die Zahl der Bienenstöcke mit künstlicher Einrichtung — beweglichen Rahmen — erfragt worden. Es walten jedoch Zweifel über die Richtigkeit der Angaben in einzelnen Gemeinden ob und es ist deshalb in der Uebersicht für die Gemeinden nur die Gesammtzahl aller Stöcke aufgeführt worden. Für das Ganze können die etwaigen Fehler jedoch als ohne Bedeutung betrachtet werden, und es wird demnach hier das Ergebniß der getrennten Aufnahme für die Kreise gegeben:

Es gab 1861 Bienenstöcke:

	mit gewöhnlicher Einrichtung	mit beweglichen Rahmen	zusammen
im Seekreis . . .	17,655	1062	18,717
„ Oberrheinkreis .	22,235	508	22,743
„ Mittelrheinkreis .	20,029	726	20,755
„ Unterrheinkreis .	12,267	629	12,896
im ganzen Lande	72,186	2925	75,111

Hiernach betragen also die Stöcke mit beweglichen Rahmen 3,89 % der Gesammtzahl.

Die Besitzesverhältnisse betreffend, so gab es 1861 im Lande 19,173 Bienenbesitzer und es entfallen auf jeden durchschnittlich 3,9 Stöcke. Abgesehen von Mannheim, steigt dies Verhältniß in Breisach auf 6,3, in Buchen auf 6,8.

Die Zahl der Besitzer von 10 und mehr Stöcken ist 1261 und beträgt im Lande 6,58 % der Gesammtzahl. Im Unterrheinkreise ist sie 9,46 %, im Seekreise nur 5,63; in den zwei übrigen Kreisen wenig unter dem Mittel, 6,10 im Ober- und 6,49 im Mittelrheinkreise.

Nachträglich möge noch zu der in Tabelle III. gegebenen Uebersicht des größeren Viehbesitzes Folgendes bemerkt werden.

Es wäre eine nicht undankbare Mühe gewesen, den Gesammtbesitz an den Hauptvieharten, auf den Werth eines Hauptes Groß-Rindvieh oder ein anderes gemeinsames Maß reducirt, für die größeren Besitzer zu ermitteln und darzustellen. Es würde sich darnach die Einsicht in das Vorkommen des landwirthschaftlichen größeren und geschlossenen Besitzes noch sicherer ergeben haben. Eine solche Arbeit würde indeß nicht ohne weiteren Zeitverlust für diese Publikation möglich gewesen sein. Ueberdies wird bei den bestehenden Verhältnissen auch das Gegebene schon als ausreichender Anhalt für die Beurtheilung einschlagender Zustände dienen können.

Von Interesse wird sein, zu erwähnen, daß der größte Viehbesitzer des Landes die Zuckerfabrik Waghäusel, Amtsbezirks Philippsburg, ist. Auf dieselbe kommen die angegebenen Maxima für Pferde, Rindvieh, Anspannochsen und Schweine. Sie besitzt außer dem betreffenden Viehstande auch noch in anderen Gemarkungen größeren Viehstand.

Zum Schlusse wird auf den folgenden Seiten eine vergleichende Uebersicht der Dichtigkeit der Viehhaltung für eine Reihe europäischer Länder gegeben:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8	9.	10.	11.	12.
	Auf 1000 Menschen kommen										
			Rindvieh						Der Werth von		
In	Pferde	Maulthiere und Esel	im Ganzen Stück	Kühe	Schaafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	Stück Rindvieh im Ganzen	Reductions-Coefficient	Stück Groß-Rindvieh
Seekreis	75	0,1	686	335	83	227	77	94	851	$\frac{1}{6}$	709
Oberrheinkreis	44	0,1	471	260	108	215	49	66	591	$\frac{1}{6}$	517
Mittelrheinkreis	57	0,2	374	243	72	221	28	44	506	$\frac{1}{6}$	443
Unterrheinkreis	41	0,1	413	219	252	237	46	36	542	$\frac{1}{6}$	452
Baden	52	0,3	454	247	130	224	49	55	587	$\frac{13}{16}$	477
Oesterreich und Salzburg	58	0,2	475	246	247	278	38	—	636	$\frac{1}{6}$	557
Böhmen, Mähren, Schlesien	49	0,1	373	203	263	140	29	—	499	$\frac{1}{6}$	413
Tirol, Steiermark, Kärnthen, Krain, Triest, Istrien	42	6,5	479	231	325	282	77	—	634	$\frac{1}{6}$	528
Galizien und Bukowina	128	0,1	503	217	169	153	11	—	739	$\frac{1}{6}$	613
Ungarn	159	2,6	388	150	839	304	13	—	765	$\frac{1}{6}$	612
Siebenbürgen	97	0,7	494	184	985	260	76	—	788	$\frac{1}{6}$	657
Croatien, Slavonien und Militärgrenze	174	1,7	443	168	554	512	81	—	853	$\frac{1}{6}$	662
Dalmatien	54	60	284	95	2,016	104	1,049	—	731	$\frac{1}{6}$	640
Venetien	28	14	244	106	160	97	24	—	334	$\frac{1}{6}$	292
Oesterreich	99	2,9	407	181	484	233	43	*86	649	$\frac{1}{6}$	541
Oestliche Provinzen	105	0,3	305	180	1,210	157	38	—	613	$\frac{1}{6}$	537
Westliche Provinzen	52	0,9	304	188	206	116	60	—	428	$\frac{1}{6}$	375
Preußen	91	0,4	305	183	943	145	44	—	564	$\frac{1}{6}$	494
Oestliche Kreise	85	—	726	345	490	210	29	52	940	$\frac{1}{6}$	752
Rheinische Pfalz	56	—	366	201	103	113	53	35	484	$\frac{1}{6}$	387
Bayern	81	—	679	326	439	198	33	50	880	$\frac{1}{6}$	704
Königreich Sachsen	43	—	287	185	167	121	41	23	392	$\frac{1}{6}$	343
Hannover	113	0,1	503	—	1,172	294	87	122	846	$\frac{1}{6}$	740
Würtemberg	56	0,2	556	271	397	126	25	61	703	$\frac{1}{6}$	586
Kurfürstenthum Hessen	56	0,8	274	167	677	194	61	54	464	$\frac{1}{6}$	406
Großherzogthum Hessen	48	0,9	361	212	278	194	90	42	502	$\frac{1}{6}$	418
Mecklenburg-Schwerin	157	—	495	367	2,223	292	22	—	1,003	$\frac{1}{6}$	878

13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
Auf 1 geographische □ Meile kommen											Verhältniß von Spalte 22/23 1 Stück Großrindvieh auf X Menschen
		Rindvieh						Der Werth von			
Pferde	Maulthiere und Esel	im Ganzen Stück	Kühe	Schaafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	Stück Rindvieh im Ganzen	Stück Groß-Rindvieh Dichtigkeit des Viehstandes	Menschen Dichtigkeit der Bevölkerung	
247	0,2	2.230	1,033	278	737	249	307	2,661	2,218	3,078	1,39
207	1,8	2,236	1,237	513	1,020	319	312	2,796	2,447	4,726	1,93
349	1,1	2,310	1,497	443	1,363	170	273	3,120	2,730	6,202	2,27
222	2,3	2,266	1,206	1,385	1,299	251	199	2,975	2,479	5,483	2,21
256	1,4	2,235	1,289	638	1,105	243	270	2,891	2,349	4,920	2,09
208	0,6	1,701	880	883	997	138	—	2,280	1,995	3.581	1,79
240	0,7	1,815	989	1,280	684	140	—	2,429	2,024	4,861	2,40
92	13	1,057	509	717	622	138	—	1,395	1,163	2,208	1,90
400	1,4	1,573	680	582	478	36	—	2,315	1,928	3,122	1,62
403	6,7	982	381	2,133	773	33	—	1,947	1,558	2,541	1,63
188	1,2	954	356	1,902	501	147	—	1,523	1,269	1,932	1,54
352	3,4	895	341	1,119	1,036	164	—	1,725	1,380	2,024	1,54
95	104	494	165	3,510	182	1,828	—	1,274	1,115	1,741	1,56
153	75	1,307	565	856	518	130	—	1,793	1,571	5,356	3,41
294	10	1,212	540	1,442	693	129	* 255	1,933	1,611	2,978	1,85
337	0,8	987	582	3,886	502	124	—	1,976	1,729	3,212	1,86
290	5,2	1,698	1,052	1,153	648	339	—	2,391	2,092	5,589	2,67
329	1,5	1,104	663	3,416	527	158	—	2,043	1,788	3,623	2,03
271	—	2,321	1,102	1,563	672	93	166	3,003	2,402	3,196	1,33
314	—	2,061	1,136	579	636	296	195	2,721	2,177	5,637	2,58
274	—	2,300	1,106	1,486	669	109	168	2,982	2,386	3,386	1,43
350	—	2,338	1,507	1,357	990	333	188	3,192	2,793	8,186	2,93
306	1,1	1,358	—	3,166	793	236	330	2,287	2,001	2,702	1,35
271	0,9	2,704	1,319	1,932	613	123	295	3,417	2,848	4,856	1,71
239	3,1	1,163	710	2,875	825	243	230	1,970	1,749	4,242	2,43
269	5,2	2,033	1,194	1,564	1,095	508	237	2,827	2,356	5.626	2,39
346	—	1,094	810	4,911	646	50	—	2,216	1,939	2,209	1,14

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
	Auf 1000 Menschen kommen										
			Rindvieh						Der Werth von		
In	Pferde	Maulthiere und Esel	im Ganzen Stück	Kühe	Schaafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	Stück Rindvieh im Ganzen	Reductions-Coefficient	Stück Groß-Rindvieh
Nassau	29	1,1	444	241	344	123	70	29	554	$\frac{3}{8}$	462
Oldenburg	139	—	786	—	1,056	312	35	161	1,149	$\frac{3}{8}$	958
Holstein	143	—	535	—	354	158	—	—	811	$\frac{7}{8}$	710
Sachsen-Weimar	57	—	434	—	1,070	321	143	47	692	$\frac{3}{8}$	577
Braunschweig	92	—	291	—	1,558	190	125	26	627	$\frac{7}{8}$	549
Frankreich	80	19	282	162	930	147	37	—	542	$\frac{7}{8}$	474
Belgien	63	2,2	257	—	143	107	—	—	385	$\frac{3}{8}$	321
Niederlande	73	0,9	387	273	260	81	35	—	540	$\frac{7}{8}$	473
Irland	107	—	626	—	614	220	32	—	888	$\frac{3}{8}$	740
Schweden	104	—	497	288	404	119	22	—	715	$\frac{7}{8}$	626
Norwegen	104	—	638	—	1,071	76	239	Rennthiere 78	934	$\frac{1}{1}$	934
Spanien	21	90	119	—	1,124	103	209	—	388	$\frac{7}{8}$	337
Portugal	20	48	177	—	800	285	329	—	410	$\frac{7}{8}$	359
* Schweiz	40	—	349	209	161	—	150	—	—	—	—

Die Zahlen der vorstehenden Tabelle sind nach den neuesten hier bekannt gewordenen Viehzählungen berechnet worden. Die mit einem * bezeichneten Zahlen beruhen auf schätzungsweisen Angaben (für die Schweiz nach Berlepschs Schweizerkunde. Braunschw. 1864).

Für England und Schottland gibt es leider keine, auch nur annähernd zuverlässige Angaben. Die aus den Steuertabellen entnommenen bleiben (von dem Schaafstande etwa abgesehen) offenbar bedeutend hinter der Wahrheit zurück. Es ist deßhalb darauf verzichtet worden, diese für die Viehwirthschaft so wichtigen Länder in die Tabelle aufzunehmen.

Zum Behufe der Reduktion der verschiedenen Viehgattungen auf Rindvieh sind die üblichen Verhältnisse: $^2/_3$ Pferd, 10 Schaafe, 6 Schweine, 12 Ziegen = 1 Stück Rindvieh angenommen worden. 1 Maulthier oder Esel ist = 1 gesetzt. Ist dieser Werth für einen Esel zu hoch, so ist er für ein Maulthier zu niedrig und darf in Ländern mit gemischtem Bestande wohl als richtig gelten. Dieser findet sich aber gerade in den Ländern, in denen die Zahl der betreffenden Thiere von Gewicht ist; wo diese unerheblich ist, verschwindet auch ein etwaiger Fehler in der Werthschätzung.

In Betreff der Reduktion des gefundenen Werthes in Stück Rindvieh im Allgemeinen auf einen in Stück Großrindvieh ausgedrückten Werth ist der erstere durch einen Bruch multiplicirt worden, welcher nach dem Verhältnisse des vorhandenen Jungviehs zu dem Altvieh und unter Annahme von 1 Stück Jungvieh = $^1/_2$ Stück Großvieh bestimmt wurde.

Für die gefundenen Werthangaben kann allerdings keine absolute Genauigkeit beansprucht werden. Denn erstens sind die angenom-

13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
Auf 1 geographische □ Meile kommen											Verhältniß von Spalte 22/23
Pferde	Maulthiere und Esel	Rindvieh im Ganzen Stück	Rindvieh Kühe	Schaafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöke	Der Werth von Stück Rindvieh im Ganzen	Der Werth von Stück Groß-Rindvieh Dichtigkeit des Viehstandes	Menschen Dichtigkeit der Bevölkerung	1 Stück Großrindvieh auf X Menschen
153	5,9	2,371	1,288	1,836	657	373	154	2,747	2,289	5,340	2,33
341	—	1,925	—	2,586	765	86	394	2,830	2,358	2,448	1,04
487	—	1,829	—	1,210	536	—	—	2,770	2,461	3,417	1,39
229	—	1,754	—	4,330	1,298	578	190	2,795	2,329	4,047	1,74
386	—	1,225	—	6,550	769	527	111	2,631	2,302	4,205	1,83
290	71	1,022	585	3,369	531	135	—	1,965	1,716	3,622	2,11
517	18	2,344	—	1,088	854	—	—	3,389	2,824	8,443	2,99
411	5	2,171	1,528	1,462	456	194	—	3,031	2,652	5,606	2,11
405	—	2,357	—	2,315	831	120	—	3,345	2,786	3,767	1,35
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	482	1,57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	257	1,07
36	154	203	—	1,913	175	342	—	657	575	1,703	2,96
39	94	349	—	1,574	561	647	—	807	706	1,958	2,77
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,394	—

menen Zahlen für die Reduktion auf Rindvieh nicht allgemein zutreffend (in dem einen Lande mußte man z. B. 1 Stück Rindvieh = 8 Schaafe, in einem anderen = 12 Schaafe setzen u. s. w.) und zweitens ist der Werth eines Stückes Rindvieh selbst in verschiedenen Ländern verschieden. Ein gemeinsamer feststehender Werthmesser wäre noch aufzustellen. Drittens ist das Verhältniß von Jungvieh zu Altvieh einmal dem obigen Werthe nach vielleicht vielfach zu hoch, anderseits aber überhaupt in vielen Fällen gar nicht oder nur für einzelne Thiergattungen bekannt.

Indeß haben die Werthverhältnisse der Tabelle jedenfalls eine annähernde Richtigkeit und man wird darauf Schlüsse über land- und volkswirthschaftliche Zustände stützen können.

Für Norwegen ist der Reduktions-Coefficient von Sp. 11 in Anbetracht des Rennthierstandes zu $^1/_1$ angenommen worden. Die Darstellung der Vertheilung des Viehstandes auf die □ Meile ist für die skandinavische Halbinsel unterblieben, weil bei den großen gänzlich unproduktiven und unbewohnten Theilen derselben die betreffenden Zahlen ohne Werth sein würden.

Nach den Zahlen der Sp. 24 läßt sich bezüglich der Dichtigkeit des Viehstandes folgende Reihenfolge aufstellen: Skandinavien, Norddeutschland, Irland (Großbritannien), Oesterreich und Süddeutschland, Baden, Frankreich und Niederlande, Mittel- und Westdeutschland, pyrenäische Halbinsel und Belgien.